

AG Natur und Umwelt Paderborn

Arbeitsgemeinschaft der Paderborner
Natur- und Umweltschutzverbände

AG Natur und Umwelt, Rochusweg 51, 33102 Paderborn

Paderborn, 27.4.2010

Geschäftsstelle:

pro Grün e.V.
Fritz Buhr
Rochusweg 51
33102 Paderborn

Tel. 05251 36330
Fax 05251 370215

 Fritz.Buhr@t-online.de

Pressemitteilung

Soll ein Kampfdorf in der Senne bei Hövelhof durch eine Furt durch den Krollbach erschlossen werden?

Das Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz des Kreises Paderborn hat die amtlich anerkannten Naturschutzverbände um eine Stellungnahme zur Errichtung einer Gewässerfurt durch den Krollbach auf dem Truppenübungsplatz unweit der Panzerstraße bei Hövelhof gebeten. Nach telefonischer Auskunft der Unteren Wasserbehörde des Kreises Paderborn ist das vorhandene Brückenbauwerk wegen **Baufälligkeit abgängig und soll durch eine Furt ersetzt werden, die nur gelegentlich, ausschließlich vom Bundesforst, benutzt werden soll.**

Ein näheres Studium der Antragsunterlagen ergibt jedoch, dass zwar Antragsteller der Maßnahme der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ist, dieser den Antrag jedoch stellt auf Verlangen des Nutzers, der Britischen Streitkräfte, der diese Maßnahme auch bezahlen muss. Auch soll - nach den Unterlagen - das Brückenbauwerk zusätzlich zum Neubau der Furt erneuert werden.

Damit muss die Richtigkeit der Behauptung der Behörde, diese Furt solle nur gelegentlich vom Forst benutzt werden, angezweifelt werden. Auch die Art des Ausbaus der Furt mit Schotter, Beton und Natursteinen in Beton, die Breite und die Länge der Rampen von insgesamt über 30 m zur Überwindung der über 2 m hohen Böschung an den Ufern legen die Vermutung nahe, dass diese Maßnahme für eine militärische Nutzung vorgesehen ist. Für Forstfahrzeuge, die zudem den Krollbach über die nahe Panzerstraße queren könnten, würde man eine solche Furt mit derartigen Niveauunterschieden kaum bauen.

Wir arbeiten zusammen:

pro grün

Gemeinnütziger Umweltschutzverein pro grün e.V.
Fritz Buhr ☎ 05251 36330
Rochusweg 51, 33102 Paderborn

NABU

Naturschutzbund Deutschland e.V.
Thomas Hüvelmeier ☎ 05251 32111
Bodelschwinghstr. 46, 33102 Paderborn

Naturwissenschaftlicher Verein

Paderborn e.V.
W. Sticht ☎ 05251 74439
Ludwigstr. 68, 33098 Paderborn

BUND

Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Michael Schneider ☎ 05251 873403
Bonifatiusweg 12C, 33102 Paderborn

GNS

Gemeinschaft für Naturschutz Senne und Ostwestfalen-Lippe e.V., Dieter Kerstingombroke, ☎ 05237 899975
Haustenbecker Str. 61, 32832 Augustdorf

Bedenkt man zudem, dass nur 200 m entfernt von der geplanten Furt eines der neuen Kampfdörfer (ÜK 5) für den Krieg in Afghanistan gebaut wird, muss man wohl davon ausgehen, dass hier die Querung eines tief eingeschnittenen Bachlaufes für militärische Konvois geübt werden soll und diese Furt der Verkehrsinfrastruktur des neuen Kampfdorfes dient. Hiervon ist jedoch in den Antragsunterlagen nicht die Rede.

Da das Vorhaben im Bereich des FFH- und Vogelschutzgebiet Senne mit Teutoburger Wald erfolgt, ist eine FFH-Vorprüfung zwingend erforderlich um festzustellen, ob durch das Projekt das NATURA 2000 Gebiet erheblich beeinträchtigt werden könnte. Dies ist umso notwendiger, weil der Krollbach eine hervorragende Gewässergüte hat und daher eine besondere Empfindlichkeit nicht nur durch den Bau sondern auch durch das Durchfahren der geplanten Furt mit entsprechenden unvermeidlichen Schadstoffeinträgen in das Fließgewässer aufweist.

„Wenn hier die Behörden keine FFH-Vorprüfung durchführen, setzen sie sich selbstherrlich über das Europäische Recht hinweg und bestätigen die Befürchtungen der Naturschutzverbände, dass der TÜP Senne zu Lasten der Natur immer mehr zum rechtsfreien Raum wird“ so Dr. Ute Röder vom Förderverein Nationalpark Senne.

Das Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände in Oberhausen hat daher eine umfangreiche schriftliche Stellungnahme gegen die vorgesehenen Baumaßnahmen abgegeben und erklärt, es lehne den geplanten Ersatz des Brückenbauwerks durch eine Furt ab und mahnt die Einhaltung der Naturschutzgesetzgebung an.

Befremdlich ist, dass mit den vorgeordneten Naturschutzbehörden auch der Vertreter der Biologischen Station Senne diesen Maßnahmen zugestimmt hat und im Uferbereich der geplanten Furt und der Rampen bereits bauvorbereitende Baumfällungen vorgenommen worden sind.

Für den ehrenamtlichen Naturschutz wird an dieser geplanten Baumaßnahme exemplarisch deutlich, wie berechtigt die Bedenken der Naturschutzverbände gegen den Bau weiterer militärischer Übungsstätten auf dem sensiblen und ökologisch so wertvollen Truppenübungsplatz Senne sind. Die notwendige Verkehrsinfrastruktur zur Erschließung dieser neuen Standorte wird gar nicht als Eingriff in seiner schädigenden Wirkung für das Ökosystem gesehen, erst recht nicht bewertet; ausgeglichen werden kann er, wie dieses Beispiel zeigt, ohnehin häufig nicht.

Fritz Buhr

Anlage: Stellungnahme des Landesbüros der Naturschutzverbände und eine Karte aus den Antragsunterlagen zum COE-Projekt mit ÜK 5 und Krollbach